

Montag den 12. April 1875.

(1109—2)

Nr. 341.

Concurs-Rundmachung

zur Besetzung der ökonomischen Schätzungs-Referentenstelle bei der Bezirksschätzungs-Commission Rann.

Gemäß Erlasses des hohen k. k. Finanzministeriums vom 22. März 1875, Z. 6806, ist die Stelle eines ökonomischen Schätzungsreferenten bei der zur Regelung der Grundsteuer bestimmten Bezirksschätzungs-Commission Rann zu besetzen.

Mit dieser Stelle ist ein Taggeld von 3 fl., 4 fl. oder 5 fl. verbunden.

Die activen und pensionierten Staatsbeamten erhalten eine angemessene Zulage zu ihren dormaligen activen Bezügen oder Ruhegehülften.

Die eigenhändig geschriebenen Gesuche um diese Stelle sind

binnen sechs Wochen

von heute an, und zwar von den activen Beamten im vorgeschriebenen Dienstwege, von den anderen Bewerbern aber unmittelbar bei dem k. k. Bezirkshauptmanne des Wohnortes des Bewerbers einzubringen.

Hiebei sind durch legale Zeugnisse nachzuweisen:

Die Staats- und Landesangehörigkeit, das Alter, der Stand, die zurückgelegten Studien und praktischen Prüfungen, die ökonomische Ausbildung, die vollkommene Kenntnis der slavischen Sprache, körperliche Rüstigkeit und die bisherige Dienstleistung oder Verwendung.

Graz, am 26. März 1875.

Von der k. k. Grundsteuer-Landescommission.

Für den k. k. Statthalter:

Der k. k. Hofrath:

Neupauer m. p.

(1100—2)

Nr. 2053.

Binderstelle.

An der Landes-Obst- und Weinbauschule in Slap ist die Stelle eines Binders mit der Jahresbestallung von 80 fl. nebst freier Wohnung und mit der Befugnis, das Bindergewerbe in der Werkstätte der Anstalt nach Zulässigkeit des Dienstes auf eigene Rechnung auszuüben, vom 1. September 1875 an zu besetzen.

Bewerber um diesen Posten haben ihre bezüglichen Gesuche unter Nachweisung der ordentlichen Kenntnis der Binderei und der bisherigen Ausübung dieses Gewerbes, dann des Alters, des ledigen oder verheirateten Standes, der Moralität und der Kenntnis der slovenischen Sprache

bis 20. Mai 1875

beim krainischen Landesauschusse einzubringen.

A n z e i g e b l a t t.

(1097—2)

Nr. 674.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte zu Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des hiesigen k. k. Steueramtes die exec. Versteigerung der dem Georg Gaspic von Weitsberg Nr. 1 gehörigen, gerichtlich auf 360 fl. 37 1/2 kr. geschätzten, im Grundbuche der D.-R.-D. Commenda Tschernembl sub Curr.-Nr. 252 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu die einzige Feilbietungs-Tagssatzung auf den

20. April 1875,

vormittags 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anhote ein 10perc. Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 24. Februar 1875.

(1112—2)

Nr. 520.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Raspotnik in Weizelburg die exec. Feilbietung der dem Lorenz Terak in Dovoško gehörigen, gerichtlich auf 1682 fl. 60 kr. geschätzten Realitäten ad Grundbuch D.-R.-D. Commenda Laibach Urb.-Nr. 387 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

30. April,

4. Juni

und die dritte auf den

3. Juli 1875,

jedesmal vormittags 9 Uhr hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anhote ein 10% Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Egg, am 31. Jänner 1875.

(1025—2)

Nr. 1021.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gegeben:

Es werden in der Executionsfache des k. k. Steueramtes Planina gegen Anton Werhar von Unterplanina pcto. 76 fl. 14 kr. c. s. c. die mit diesgerichtlichem Bescheide vom 11. Dezember 1874, Z. 9306, auf den 11. März und 8. April d. J. angeordneten beiden ersten Feilbietungstermine für abgethan erklärt und wird die auf den

7. Mai 1875

bestimmte dritte Realfeilbietung aufrecht erhalten.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 18ten Februar 1875.

(1031—3)

Nr. 2341.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird im Nachhange zu dem Edicte vom 10. Dezember 1874, Z. 11908, in der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur nom. des hohen Aerars und Grundentlastungsfondes gegen Josef Wobel von Neudirnbad, pcto. 184 fl. 58 1/2 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur zweiten Realfeilbietungs-Tagssatzung am 17. März d. J. kein Kaufstücker erschienen ist, weshalb am

21. April 1875

zur dritten Tagssatzung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 17. März 1875.

(830—3)

Nr. 117.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Oberlaibach wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei in der Executionsfache des Herrn Franz Tertnik von Laibach, durch Dr. Sajovic daselbst, gegen Johann Korencan von Brezovca pcto. 663 fl. 37 kr. sammt Anhang die Relicitation der laut Vicitationsprotokolle vom 16. September 1873 Z. 3385, von Marianna Korencan von Brezovca um 1801 fl. erstandene, dem Johann Korencan gehörig gewesene Realität Rctf.-Nr. 200 ad Herrschaft Freudenthal wegen Nichtzuhaltens der Vicitationsbedingungen bewilligt und zu deren Vornahme die Tagssatzung auf den

19. Mai 1875,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die feilzubietende Realität allenfalls auch unter dem Schätzungswerte oder frühern Meistbote an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 10. Jänner 1875.

(1096—2)

Nr. 473.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Tomz von Podklanz, nun in Weiniz Nr. 23, die executive Versteigerung der dem Mathias Benz von Podklanz Nr. 13 gehörigen, gerichtlich auf 1295 fl. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Weiniz sub Curr.-Nr. 59, Rctf.-Nr. 53 vorkommenden Halbhuber bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

24. April,

die zweite auf den

25. Mai

und die dritte auf den

22. Juni 1875,

jedesmal vormittags 11 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anhote ein 10% Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl.

(1099—3)

Nr. 796.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die exec. Versteigerung der dem Paul Kobe von Schweinberg Nr. 3 gehörigen, gerichtlich auf 496 fl. geschätzten Realität sub Rctf.-Nr. 454 ad Pöllend zugunsten des Aerars und Grundentlastungsfondes bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

20. April,

die zweite auf den

25. Mai

und die dritte auf den

22. Juni 1875,

jedesmal vormittags 11 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anhote ein 10perc. Badium zu handen

der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 12. Februar 1875.

(1032—3)

Nr. 2342.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird im Nachhange zu dem Edicte vom 8. Dezember 1874, Z. 11811, in der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur für Krain nom. des hohen Aerars und Grundentlastungsfondes gegen Franz Grebotnal von Rusdorf, pcto. 334 fl. 50 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur zweiten Realfeilbietungs-Tagssatzung am 17. März d. J. kein Kaufstücker erschienen ist, weshalb am

21. April 1875

zur dritten Tagssatzung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 17. März 1875.

(871—2)

Nr. 454.

Reassumierung dritter executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Karl und der Frau Franziska Mally von Neumarkt als Franz Mally'sche Rechtsnachfolger gegen Anton Walave von Svircab in die Reassumierung der sub praes. 17. Februar 1869, Z. 295, sistierten dritten executiven Feilbietung der gemeinschaftlichen, im diesgerichtlichen Grundbuche sub Grundb.-Nr. 472, Rctf.-Nr. 258 ad Herrschaft Radmannsdorf vorkommenden, zu Svircab sub Hs.-Nr. 5 belegenen, auf 4960 fl. bewerteten Realität sammt An- und Zugehör, sowie des auf 243 fl. 30 kr. bewerteten Mobilares wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 6. Juni 1866, Z. 1334, noch schuldbig Restes per 584 fl. 16 kr. c. s. c. bewilligt und zur Vornahme der Realfeilbietung die Tagssatzung auf den

22. April 1875

vormittags 9 Uhr hiergerichts, bezüglich der Mobilareilbietung aber auf den

26. April 1875

vormittags 9 Uhr im Orte der Pfandstücke und zwar mit dem Anhange angeordnet werden, daß sowohl die feilzubietende Realität, als auch das Mobilare auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 9ten März 1875.

L. Wallenko

Laibach

Hauptplatz Nr. 7

empfehl

(922) 3-3

zur Frühjahrs-Saison:

Nouveautés in Confection und Kleiderstoffen,

so auch

Eine Partie graue Luster, gute Qualität,
Elle von 35 bis 55 kr.
Eine Partie farbige Luster, gute Qualität,
Elle 35 kr.

Sortiertes Lager echter

Leinwänden, Weiswaren und Zugehör-Artikel,

ferner

Möbelstoffe, Gradl, Rouleaux, Vorhänge, Decken,
Kotzen, Teppiche in jeder Grösse und Bettvorleger etc.

Muster nach auswärts franco.

Gingefendet.

Bei Grünspan geht's, ob schön, ob Regen,
Zu ihm strömt jetzt die ganze Welt;
Des Nachbars Neid mag er erregen,
Doch Grünspan braucht jetzt Geld, viel Geld!

Er ruft: „Mit Schaden fort!“ denn ach!
Auch ihn traf jüngst der böse Krach!
Hoch kamen Trommel, Rufen, Steuer,
Bei seiner Licitation:

Das macht' die Waare gar sehr theuer,
Dem Grünspan blieb fast gar kein Vohn.
Wer gut und billig kaufen will,
Der findet ihn auch in der Still';
Am Altenmarkt, wo Bänder wehen,
Da magst du, Wand'rer, stille stehen.

Dort öffnet Börse, öffnet Sach,
Kauft Leinwand, Hosen Tuch und Frack.
Nur wenig Tag', und um und auf
Ist's mit des Grünspan's Ausverkauf.
Dem Grünspan könnt Ihr alle trauen,
Ihr Herren, Fräulein und Ihr Frauen!

(1138)

A. R.

Bur gefälligen Nachricht

wolle es dem geehrten p. t. Publicum dienen,
dass ich mich — wegen bereits vielen vorgekom-
menen Unzukömmlichkeiten — bemüsst sehe,
den Durchgang in meinem Hause Nr. 89 in der
St. Petersvorstadt jedermann strengstens zu unter-
sagen, indem ich wünsche, in meinem Besitze un-
behindert zu bleiben. (1139) 3-1

Karl Urbas.

Mijo Nežić

Friseur,

hat seine bisher am Domplatz bestandene
Offizin auf den (1134) 3-2

Hauptplatz Nr. 3

neben dem Rathhaus verlegt, woson die
p. t. Kunden verständigt werden.

Anempfehlung.

Der achtungsvoll Gefertigte erlaubt
sich, da ihm nun das Gewerbebefugnis
als Rauchfangkehrer-Meister und Rauch-
ableiter erteilt wurde, den hochverehr-
ten p. t. Bewohnern Laibachs seine
Dienste als solcher ergebenst anzubie-
ten und sich einem gütigen zahlreichen
Zuspruche mit der Zusicherung promp-
tester und billigster Bedienung ergebenst
anzuempfehlen. (1137) 2-1

Ludw. Strizl,

Rauchfangkehrer-Meister und
Rauchableiter,
wohnhaf: Deutsche Gasse
Nr. 181, ebenerdig.

Frachtbriefe

nach der neuen Vorschrift
in der Buchdruckerei
v. Kleinmayr & Bamberg
in Laibach.

Der ergebenst Gefertigte wird Samstag am 10. April d. J. sein neues

Kleidermacher-Geschäft

in Laibach, Wienerstrasse Nr. 6, vormal's Pauschins Glashandlung,
eröffnen und empfiehlt sich einem geehrten p. t. Publicum zum zahlreichen
geneigten Zuspruch mit dem Versprechen schneller und billiger Bedienung.

(1131) 2-2

Ergebenster

Anton Orehek.

Photographie.

Das aus der renommierten Fabrik von Max Kannenberg in
Berlin erzeugte neue

Moment-Collodium 1/2 Kilogramm (= 1 Pfund) fl. 3.40,

Negativ-Lack 1/2 Kilogramm (= 1 Pfund) fl. 1.80,

Emballage bei Versendungen von zwei Flaschen fl. —.30,

liefert prompt gegen Franco-Einsendung des Betrages oder per Post-
Nahnahme: (1140)

Niederlage: **Anton Chroust, Graz,**

Herrengasse, vis-à-vis der Stadtpfarrkirche.

„Puritas.“

(Haarverjüngungs-Milch.)



„Puritas“ ist keine Haarfarbe, sondern eine
milchartige Flüssigkeit, welche die nahezu wunderbare
Eigenschaft besitzt, weiße Haare zu verjüngen, d. h. all-
mählich, und zwar binnen **längstens vierzehn**
Tagen, ihnen jene Farbe wiederzugeben, welche sie ur-
sprünglich besaßen. „Puritas“ enthält keinen Farbstoff.
Man kann das Haar nach Belieben mit Wasser
waschen, man kann auf weiß überzogenen Kissen schlafen
und Dampfbäder gebrauchen, man wird keine Spur einer
Farbe merken, denn „Puritas“ färbt nicht, sondern
verjüngt, und zwar das längste äppigste Frauenhaar
wie die Haare und Bärte der Männer.

Die Flasche „Puritas“ kostet zwei Gulden (bei
Versendung 20 kr. mehr für Spesen) und ist gegen Post-
nachnahme zu beziehen durch die Erzeuger **Otto Franz
& Co. in Wien, Mariahilferstrasse 39.**
Niederlage in Laibach bei Herrn:

Eduard Mahr,

Parfumeur. (822) 26-10

Großartige Triumphe

feierte in der letzten Wiener Zie-
hung der Professor der Mathematik R.
v. Orlicz, Berlin, Wilhelmstrasse 125,
denn es gewannen nicht weniger
als (906)

20 Personen bedeu-
tende Ternnen.

Ohne einen Kreuzer
Kosten dafür zu berechnen, verwendet der
Professor der Mathematik R. v. Orlicz in
Berlin, Wilhelmstraße 125

seine neueste Gewinnliste
pro 1875

und Aufklärung über das von ihm erfun-
dene, auf durchaus wissenschaftlicher
Grundlage beruhende System, für dessen
Realität, wie oben erwähnt,
die bedeutendsten Terno-
Gewinne,
wie uns alleits bekannt, ein glänzendes
Zeugnis abgeben. D. R.

(1028-3)

Nr. 2340.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg
wird im Nachhange zu dem Edicte vom
22. Dezember 1874, Z. 12446, in der
Executionssache des k. k. Steueramtes von
Adelsberg gegen Josef Voof von Neverke
poto, 33 fl. 65 kr. c. s. c. bekannt ge-
macht, daß zur ersten Realfeilbietungs-
Tagung am 17. März d. J. kein Kauf-
lustiger erschienen ist, weshalb am

16. April 1875

zur zweiten Tagung geschritten werden
wird.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am
17. März 1875.

(909-3)

Nr. 8228.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird
bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Ignaz
Stern von Agram, durch Herrn Dr. Pef-
ferer, die executive Versteigerung der der
Franziska Vilar, als Bestnachfolgerin
des Johann Vilar von Pudob gehörigen,
gerichtlich auf 340 fl., 450 fl. und 1760 fl.
geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft
Schneeberg sub Dom. Gb.-Nr. 122/214,
im Grundbuche Hallerstein sub Urb.-
Nr. 147 und im Grundbuche Kirche St.
Jakobi in Pudob sub Urb.-Nr. 1/68 vor-
kommenden Realitäten bewilligt und hiezu

drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar
die erste auf den

21. April,

die zweite auf den

21. Mai

und die dritte auf den

21. Juni 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in
der Gerichtskanzlei mit dem Anhang
angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei
der ersten und zweiten Feilbietung nur um
oder über dem Schätzungswert, bei der
dritten aber auch unter demselben hintan-
gegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach
insbesondere jeder Licitant vor gemachtem
Anbote ein 10proz. Badium zu handen
der Licitationscommission zu erlegen hat,
sowie das Schätzungsprotokoll und der
Grundbuchsextract können in der diesge-
richtlichen Registratur eingesehen werden.
k. k. Bezirksgericht Laas, am 22. De-
zember 1874.

(1016-3)

Nr. 2074.

Dritte exec. Realfeilbietung.

In der Executionssache der Anna
Janar von Zaverstnik gegen Josef Mah-
kota von dort, poto. 16 fl. 54 kr. hat
es bei der mit Beschid vom 20. No-
vember 1874, Z. 7465, auf den

19. April 1875,

vormittags 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei
anberaumten dritten executive Feilbietung
der Realität Urb.-Nr. 73, Ref.-Nr. 78
ad Stangen das Verbleiben.

k. k. Bezirksgericht Littai, am 19ten
März 1875.

(1020-3)

Nr. 160.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird
bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Mersu
von Lase die exec. Versteigerung der der
Maria Stepec von Kremenzel gehörigen,
gerichtlich auf 600 fl. geschätzten, im Grund-
buche der Herrschaft Sittich sub Berg-
Nr. 46 und 47 vorkommenden Realität
im Reassumierungswege bewilligt, und
hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und
zwar die erste auf den

22. April,

die zweite auf den

21. Mai

und die dritte auf den

22. Juni 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr,
in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang
angeordnet worden, daß die Pfandrealtät
bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um
oder über dem Schätzungswert, bei der
dritten aber auch unter demselben hintan-
gegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach
insbesondere jeder Licitant vor gemachtem
Anbote ein 10% Badium zu handen der
Licitationscommission zu erlegen hat, so-
wie das Schätzungsprotokoll und der
Grundbuchsextract können in der dies-
gerichtlichen Registratur eingesehen werden.
k. k. Bezirksgericht Littai, am 20ten
Jänner 1875

(1055-2)

Nr. 97.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte
Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias
Brezovar von Jablan als Nachhaber des
Franz Frostia die exec. Versteigerung der
dem Franz Birz von Mähldorf gehöri-
gen, gerichtlich auf 790 fl. geschätzten, im
Grundbuche der Herrschaft Auerperger
Gilt Rassenfuß sub Ref.-Nr. 324, Urb.-
Nr. 680 vorkommenden, zu Mähldorf ge-
legenen Realität poto. 126 fl. c. s. c. bewil-
ligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagun-
gen, und zwar die erste auf den

30. April,

die zweite auf den

4. Juni

und die dritte auf den

2. Juli 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr,
in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang
angeordnet worden, daß die Pfandrealtät
bei der ersten und zweiten Feilbietung nur
um oder über dem Schätzungswert, bei
der dritten aber auch unter demselben hintan-
gegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach
insbesondere jeder Licitant vor gemachtem
Anbote ein 10% Badium zu handen der
Licitationscommission zu erlegen hat, so-
wie das Schätzungsprotokoll und der
Grundbuchsextract können in der dies-
gerichtlichen Registratur eingesehen werden.
k. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Ru-
dolfswerth, am 9. Jänner 1875.